



Schweizerische Volkspartei
Sektion Seftigen

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten



SVP Kurier 2017

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Präsidenten	2
Interview mit unserem Gemeindepräsidenten	5
Aus dem Grossen Rat	10
Formel-E-Rennen in Zürich trotz Rundstreckenrennverbot	15
Berufsbildung im Vormarsch.....	18
Mobilfunk ja - aber ohne Antenne bei mir	23
Rätsel.....	28

SVP

Home Organisation Aktuelles Bildergalerie Links Kontakt Mitglied werden S. Chefeli verzellt

Herzlich willkommen!

Veröffentlicht in homeblock

Es freut uns, Sie hier auf unserer Webseite begrüßen zu dürfen und danken Ihnen für Ihr Interesse. Sie finden hier Informationen über politische Standpunkte, Berichte der SVP Seftigen.

Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, direkt mit uns in Kontakt zu treten, worüber wir uns freuen würden. Wir wünschen Ihnen nun viel Spass beim Durchstöbern unsere Webseite.

Adolf Balmer
Präsident SVP Seftigen

www.svp-seftigen.ch

Vorstandsmitglieder der SVP Seftigen

Präsident:	Adolf Balmer	033 346 50 53
Vizepräsident / Sekretariat:	Fabian Bader	076 564 95 85
Protokollführerin:	Nathalie Bochsler	079 887 97 82
Kassier:	Sven Indermühle	079 851 10 21
Gemeinderäte:	Markus Dummermuth	033 345 20 45
	Urs Indermühle	079 636 97 93
	Isabella Bolla	033 345 70 90
Beisitzer:	Anton Wenger	033 345 49 17
	Beat Brönnimann	079 359 50 50
Ehrenmitglied:	Alfred Liebi	033 345 63 49
Kontakt:	SVP Sektion Seftigen Postfach 61 3662 Seftigen	
	www.svp-seftigen.ch	info@svp-seftigen.ch

Impressum:

Herausgegeben von: SVP Sektion Seftigen
Postfach 61
3662 Seftigen

Redaktion und Gestaltung: Fabian Bader

Auflage: 1200 Exemplare

Datum: November 2017

Druck: www.coloroffset.ch, 3012 Bern

Für den Inhalt der Berichte sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Insertionspreise:

1/3 Seite: 60.- CHF.
1/2 Seite: 90.- CHF.
1/1 Seite: 180.- CHF.

Das Wort des Präsidenten

Wieder neigt sich ein Jahr langsam dem Ende zu und es freut mich, dass ich einige Worte aus meiner Sicht dazu sagen darf in unserem „SVP Kurier Seftigen“.

Ich hoffe Sie haben alle bis jetzt ein Jahr erlebt, das Ihren Erwartungen entsprochen hat. Trotz der Hektik die aus meiner Sicht immer mehr zunimmt.

Dieses Jahr war geprägt von diversen Abstimmungen und unserem Juni-Anlass „SVP bi de Lüt“ mit Albert Röstli, Adrian Amstutz und Roger Köppel, diesmal sogar in Seftigen.

Etwas in eigener Sache:

Unsere Sektion der SVP kämpft mit den allgemeinen Problemen der heutigen Zeit. Es interessieren sich nur noch wenige Leute was im „Kleinen“ respektive auf Gemeindeebene läuft. Ich vermute, dass wahrscheinlich das allgemeine Angebot an Veranstaltungen zu gross ist.

Unsere Sektion besteht mittlerweile aus den immer gleichen Mitgliedern, von denen leider nur ein kleiner Prozentsatz an die Versammlungen kommt.

Überspitzt gesagt, unsere Sektion „stirbt langsam aber sicher aus“. Es sieht so aus, dass sich halt niemand mehr mit der Politik auf Gemeindeebene auseinandersetzen, oder die Zeit dazu aufbringen will.

Die Folgen sind aber auf längere Frist tragisch. Wir haben keine potentiellen Nachfolger für unsere Gemeinderäte. Das heisst nicht, dass es in Zukunft keine Gemeinderäte mehr gibt, aber vielleicht keine mehr die die Ideen der SVP in den Gemeinderat tragen.

Parteien auf Gemeindeebene sind wichtig für den Konsens einer Gemeinde. Eigentlich sollte der Gemeinderat in etwa ein Abbild der Wähler einer Gemeinde sein.

Es ist aber nicht nur die Arbeit der Gemeinderäte, wir haben auch noch diverse Kommissionen die ihre Arbeit für die Gemeinde im Hintergrund ausführen.

In unserer Gemeinde wurden schon etliche Kommissionen eliminiert, nun haben wir noch

4 Kommissionen und finden mit Mühe die notwendigen 24 Personen die da mitmachen, obwohl wir 4 offizielle politische Parteien haben.

Wenn diese Kommissionen nicht mehr besetzt werden könnten, werden (leider müssen!) diese Kommissionen sukzessiv abgeschafft, wobei doch derzeit von den total 24 Kommissionssitzen 23 besetzt sind und so (noch?) kein Problem vorhanden ist.

Was hat das zur Folge. Die Kommissionen werden eliminiert, oder aber diese Kommissionen werden durch „Profis“ unter grösserer Kostenfolge für die Gemeinde ausgeführt. Die Bürgernähe würde verloren gehen und die Lösungen in der Tendenz eher schlechter.

Unser Anlass SVP bi de Lüt war ein grosser Erfolg. Ca. 250 Leute besuchten diesen Anlass und ich denke, sie wurden nicht enttäuscht. Ob man die Nationalräte Amstutz, Röstli und Köppel nun gut findet oder nicht, wenn man die Gelegenheit hat, sollte man diese Personen die in Bundesbern so polarisieren mal von nah sehen und hören.

Was mich sehr enttäuschte respektive frustrierte - aus Seftigen waren etwa 20 bis 25 Leute anwesend. Im Gegensatz zu den Gemeinden Uetendorf und Uttigen, die das Gros der Teilnehmer stellten.

Der Bürger in den Dörfern vergisst immer wieder, dass die Politik die in Bern gemacht wird, früher oder später in den Gemeinden Auswirkungen hat, und dass uns das längerfristig sehr viel Geld kosten wird. Es gibt schon jetzt Gemeinden die dank einigen wenigen Asylanten den Steuersatz erhöhen müssen. Wohin führt das? Es ist zum Teil nicht nachvollziehbar was für Kosten für die Betreuung eingesetzt werden. Das ist für einen „normalen Bürger“ überhaupt nicht mehr begreiflich.

Ich vertrete die Meinung dass man immer helfen soll wo jemand in Not ist, aber es kann nicht sein, dass einfach unsere Sozialsysteme ausgehöhlt werden und wir Schweizer das bezahlen.

Es ist jetzt schon möglich, dass ein Asylant mehr Geld erhält als ein Rentner, der ein Leben

Das Wort des Präsidenten

lang einbezahlt hat. Das ist für den Konsens in einer Gesellschaft nicht wirklich gut, und wird längerfristig sehr grosse Probleme geben!

Nach meinem Eindruck funktioniert die Integration dieser Leute überhaupt nicht, und wenn man einen Eindruck vom Leben in Afrika hat, das ich durch meine diversen Reisen dorthin kenne, wird das nie funktionieren. Das Gefälle ist zu gross und es wird nur funktionieren wenn von uns andere Massstäbe angewendet werden. Leider hat sich durch diese Umstände mittlerweile eine richtige „Sozialindustrie“ etabliert die den Staat sehr viel Geld kostet, aber keinen Nutzen erbringt!

Durch die Personenfreizügigkeit haben wir auch das Problem, dass über 50 Jährige Mühe haben eine Stelle zu finden, wenn sie wegrationalisiert oder durch Jüngere ersetzt werden. In meinem Bekanntenkreis habe ich etliche Fälle die mit diesem Problem massiv kämpfen. Es wäre mal ehrlich wenn nicht nur die Arbeitslosenzahlen der Schweizer, sondern auch die Ausgesteuerten erwähnt würden. Dann sähen diese Statistiken nicht mehr so gut aus!

Auch finde ich es sehr stossend dass unsere öffentlichen Firmen, an denen der Bund die Aktienmehrheit hält, auf der gleichen Schiene fahren. Es gibt bei vielen grossen Firmen kein soziales Denken mehr. Das dürfen dann die unzähligen KMU's, die noch von Patrons geführt werden, „ausbaden“. In den kleinen Firmen ist dieses Denken zum Glück noch nicht angekommen. Das ist auch indirekt eine Folge der zweiten Säule die einen älteren Arbeitnehmer für den Arbeitgeber immer teurer und damit unattraktiver macht.

Eigentlich hätte ich erwartet, dass unsere Politiker in Bern auch dieses Problem bei der Abstimmung vom 24. September 2017 auf eine vernünftige Weise lösen. Aber davon ist nichts vorhanden. Es wurde eine Lösung vorgegaukelt die für alle Mehrkosten generiert aber überhaupt kein Problem längerfristig gelöst hätte. Eines vielleicht schon. All die Befürworter der Rentenreform im Bundeshaus hätten danach von den 70.—mehr profitiert.

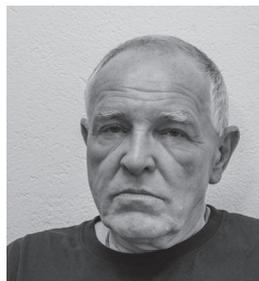
Das aber durch die zusätzliche Erhöhung der MwSt. auch die daran zahlen, die nicht profitieren, wird ja gerne vergessen! Irgendwie habe ich den Eindruck, dass in Bern Leute Politik betreiben, die von den grundsätzlichen Problemen des normalen Bürgers keine Ahnung haben. Zum grossen Glück geht diese Vorlage nun retour an den Absender. Vielleicht kommt dann in einigen Jahren etwas Brauchbares raus. Was ich aber eigentlich jetzt schon bezweifle.

Und so komme ich nun wieder an den Anfang meines „Klagens“. Wenn wir uns nicht auf Gemeindeebene aktiv beteiligen, haben wir auch nie die Möglichkeit Leute, die mit einer vernünftigen Denkweise politisieren, zu portieren, so dass sie vielleicht mal in Bern auf Kantonsebene oder auf Bundesebene aktiv zum Wohle der Bürger tätig sind. Es muss nicht mal die grosse Politik sein. Auch schon auf Gemeindeebene etwas zu bewegen gibt ein gutes Gefühl.

Darum mein Aufruf an alle die diese Zeilen lesen macht bitte mit, egal wie und wo!

Ich danke unseren Gemeinderäten und natürlich unserem Gemeindepräsident für seine Arbeit zum Wohle von uns allen. Es ist nicht immer leicht es allen Recht zu machen. Und natürlich allen, die in unserer Sektion der Partei aktiv mitmachen speziell dem Verfasser des „SVP Kuriers Seftigen“, der im Thuner Westamt in dieser Art einmalig ist.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüssen.



Adolf Balmer
Präsident SVP Seftigen

AUTO GLAUS

SYMPATHISCH - PERSÖNLICH - ZUVERLÄSSIG



Holz zum Leben

Jampen

Seftigen

www.jampen-seftigen.ch · 033 345 11 81

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

Geführt durch Fabian Bader, Redaktor SVP Kurier,
20. September 2017

Urs, Du bist nun fast 3 Jahre Gemeindepräsident, wie hast Du diese Zeit erlebt?

Das Amt des Gemeindepräsidenten und damit die Themen sind ungemein spannend und vielfältig, viel abwechslungsreicher als es bei der Arbeit in der Firma je möglich sein wird. Ortsentwicklung, Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Nachbarschafts- und Familienstreitigkeiten, Ortspolizei-Einsätze um nur ein paar Beispiele zu nennen – zeigen diese Vielfalt. Gäbe es eine „Gemeindepräsidenten-Lehre“, so wäre ich dann nun wohl bald am Ende der Grundausbildung angelangt ;-) und unterdessen fühle ich mich in den Abläufen auch recht fit. Und das Wichtigste - es macht nach wie vor Spass mit dem Gemeindepersonal und den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zusammen zu arbeiten, ich freue mich auf jede Gemeinderatssitzung und die interessanten Diskussionen.

Wie steht es um die grossen Bauprojekte? War nicht der ursprüngliche Plan das neue Alters- und Pflegezentrum „Sunneguet“ viel früher zu realisieren?

Ja, das ist richtig, ursprünglich war der Plan des Investors Solviva AG schneller mit dem Bau beginnen zu können. Noch weitergehende Abklärungen im Tiefbaubereich haben zu den aktuellen Verzögerungen geführt. Wir gehen davon aus, dass die Ergebnisse der Abklärungen noch vor Jahresende vorliegen werden, so dass danach das Baugesuch eingereicht und der Zeitplan angepasst werden kann.

Da das Gemeinde-eigene KITA/Tagesschul-Neubauprojekt vom Alters- und Pflegezentrum Projekt abhängig ist, wird auch hier die Inbetriebnahme erst später möglich sein.

Auf Plan ist der Neubau des Velo- und Personenunterstands beim Bahnhof, dort geht die BLS von der Fertigstellung der Hochbauarbeiten im Dezember 2017 aus.

In der Pfandersmatt habt Ihr vor weiteres Gewerbe Land einzuzonen, ist das notwendig?

Ja, ich finde das Projekt sehr spannend und unterstütze dieses sehr. Wohnen und Arbeiten im Dorf

hilft Verkehr auf den Strassen etwas zu dämpfen. Die Pfandersmatt ist unsere Arbeitszone und daher macht es Sinn an dieser Stelle zu erweitern. Zumal es darum geht, für die bereits ansässigen Firmen in diesem Gebiet Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Vorprüfungen mit dem Entwicklungsraum Thun und dem Kanton sind auf gutem Weg. Wir haben vor im 2018 das Projekt in einer Mitwirkungsveranstaltung zu präsentieren um dann dereinst an einer Gemeindeversammlung die Umzonung beschliessen zu können.

Wie geht es den Seftiger Finanzen? Wie sieht die Prognose fürs 2018 aus?

Es ist so, dass die „Luft nach wie vor dünn ist“ und dass wir uns alle Ausgaben sehr genau überlegen müssen. Für 2018 werden wir der Gemeindeversammlung vom November 2017 ein „Nuller-Budget“ vorlegen, d.h. dass die Erträge die Aufwände decken werden. Wiederum werden wir aber einen beachtlichen Betrag in unsere Strassen, Wasser-/Abwasseranlagen und Liegenschaften investieren, so dass wir unsere Anlagen auch weiterhin „im Schuss“ halten können.

Stichwort Gemeindefusion – was ist der aktuelle Stand in Seftiger?

Es laufen Gespräche, in den nächsten Wochen werden wir mehr dazu sagen können.

Was hat Dich in den vergangenen Monaten als Gemeindepräsident am meisten geärgert?

Am meisten ärgert der Vandalismus, z.B. die jüngsten Schmierereien am Werkhof und der Bahnunterführung Loueli. Auch wenn wir nicht das Volumen an „Dummheiten“ wie teilweise in anderen Gemeinden oder den Städten haben, so ist es einfach nur ärgerlich zu Lasten der Gemeindefinanzen solche Reparaturen vornehmen zu müssen. Wir beobachten diese Taten ganz genau und machen entsprechend konsequent Anzeigen um die Verantwortlichen vielleicht dereinst zur Rechenschaft ziehen zu können. Für sämtliche Hinweis aus der Bevölkerung zu Übeltätern sind wir natürlich sehr dankbar.

Was hat Dich speziell gefreut?

Mich hat viel gefreut - nach wie vor gefällt mir sehr, wie wir innerhalb der Gemeinde zusammenarbeiten.

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

Wir haben Stabilität im Tagesgeschäft, da die Personalfuktuation sehr klein ist und daher die Arbeitsabläufe eingespielt sind. Die Realisierung der RAIFFEISEN Sportanlage ist eine Erfolgsgeschichte, auch wenn wir dem Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom November 2017 eine prozentual kleine Kreditüberschreitung präsentieren werden.

Wo siehst Du die Herausforderungen für die Gemeinden generell?

Als mir kurz nach Amtsantritt des Gemeindepräsidiums die gleiche Frage gestellt wurde, habe ich spontan mit der weiteren Entwicklung des Asylwesens geantwortet. Auch heute denke ich, dass das die grösste Herausforderung sein könnte, vor allem wenn sich wieder eines der verschiedenen „Pulverfässer“ auf dieser Erde negativ entwickelt. Es sei nach wie vor der Wunsch von vielen Menschen nach einem besseren Leben in Europa und daher sei die Migrationslust entsprechend gross, hört man von Experten.

Das Thema kann für die Gemeinde daher kritisch werden, weil allfällige Sozialhilfekosten der anerkannten Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommenen nur in den ersten 5 – 7 Jahren durch den Bund übernommen werden. Derzeit entrichtet der Bund pro Person und Jahr rund 18'000 Franken an Kantone und Gemeinden und zahlt eine einmalige Integrationspauschale. Nach dieser Zeit, wenn sich die Aufgenommenen allenfalls nicht selber „finanzieren“ können (man spricht von bis zu 2/3 der Personen, die finanzielle Unterstützung brauchen), werden die Kantone und Gemeinden für die Sozialhilfe alleine aufkommen müssen. Bereits heute ist der Bereich Sozialhilfe und Asylwesen zusammen mit 1,1 Mio Franken und 14,5% der Gesamtausgaben ein grosser Kostenblock in unserer Seftiger Gemeinderechnung. Finanziert werden diese Ausgaben über den kantonalen Lastenausgleich, der je zur Hälfte vom Kanton und allen Gemeinden zusammen „gespiesen“ wird. Dadurch ist kantonsweit eine Solidarität vorhanden und einzelne Gemeinden mit einem höheren Anteil an Aufgenommenen werden nicht überproportional belastet. Ich hoffe sehr, dass die Asylgesuchszahlen auf dem derzeit tiefen Niveau

bleiben und die derzeit eher „ruhige“ Situation so lange wie möglich Bestand hat.

Wie bist Du mit dem Kanton zufrieden?

Ich bin sehr zufrieden mit unseren direkten Ansprechpartnern in den verschiedenen Ämtern, wir pflegen einen guten Umgang. Es gibt Vorschriften die ärgern, etwa, dass es nicht mehr möglich ist, kostengünstige unterirdische Regenrückhaltebecken in den Landwirtschaftszonen zu bauen. Oder, dass wir auf der Gemeinde Unterschriftenbeglaubigungen unserer Einwohner nicht mehr ausführen dürfen, obwohl wir unsere Bewohner ja am besten kennen. Es bleibt da jeweils für den Nachfrager nur der Gang zum Notar. Subjektiv nehme ich wahr, dass alles etwas aufwändiger wird, leider... eine Prise mehr Pragmatismus würde nicht schaden. Immerhin kehrt man beim Thema „Bauen ausserhalb der Bauzone“ wieder zu einer pragmatischen Praxis, wie man sie bis Mitte 2016 kannte, zurück. So ist es wieder möglich mit sinnvollen Massnahmen bei bestehenden Bauten diese an die heutigen Anforderungen anzupassen.

Was möchtest Du schon lange mal loswerden?

Ich bin sehr stolz auf unsere Blaulichtorganisationen, die Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, „machen“ da einen tollen Job. Mit der Kantonspolizei tauschen wir uns in der Gemeinde regelmässig aus und werden sehr gut unterstützt. Mit unseren eigenen Wehrdiensten haben wir ein Ersteinsatzelement im Dorf, das bei Unfällen/Bränden sehr rasch (oft innerhalb von wenigen Minuten) vor Ort ist und Schlimmeres verhindern kann.

Ab einem kleinen Teil unserer Mitmenschen ärgere ich mich manchmal beim Thema Polizei. Z.B. an einem Bergrennen kann es vorkommen, dass vor voller Zuschauerkulisse ein Polizeiauto oder „Polizeitöff“ die Strecke befährt – und es wird gepfiffen, das kann auch an anderen Anlässen vorkommen. Was soll das? Aus meiner Sicht sollte applaudiert werden. Wir, respektive einige unserer Mitmenschen, sollten wieder mehr Respekt vor den tagtäglichen Leistungen der Polizei für Schutz und Sicherheit haben.

Fühlst Du Dich wohl als SVP'ler?

Ja klar, sehr, speziell in der SVP Seftigen.

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

Ich bin auch dankbar, dass mich die Partei unterstützt und es überhaupt ermöglicht hat, dass ich das Amt des Gemeindepräsidenten ausführen kann. Mit meinem bürgerlichen und wirtschaftsfreundlichen Gedankengut bin ich da am richtigen Ort. Mit unseren gut 50 Mitgliedern und den 42% Wähleranteil an den letzten Gemeinderatswahlen ist die SVP Seftigen die grösste Partei im Dorf und trägt mit den 3 Gemeinderatsmitgliedern auch entsprechend Verantwortung. Wie unser Parteipräsident in seiner Einleitung schreibt, wäre es jedoch sehr wünschenswert, wenn sich wieder mehr - vor allem auch - junge Leute für die Dorfpolitik und das Mitmachen in unserer Gemeinde interessieren würden. Für mich sind die SVP Vorstandssitzungen und die Parteiversammlungen wichtig um den Puls der Bevölkerung noch besser spüren zu können. Eine „Schnupper-Teilnahme“ an einer Parteiversammlung ist nach Voranmeldung beim Parteipräsidenten möglich und ich möchte Interessierte gerne dazu aufrufen einmal an einer nächsten Versammlung teilzunehmen. Auch sonst stehe ich für Fragen zur Seftiger SVP gerne zur Verfügung.

Wenn Du einem Auswärtigen erklärst, warum er nach Seftigen ziehen soll – was sagst Du dem?

Seftigen ist einfach toll! Das Dorf hat nach wie vor einen ländlichen Charakter inklusive alles was dazu

gehört wie Kuhglocken und kurze Wege um im Grünen spazieren zu gehen. Auf der anderen Seite sind wir mit der Bahn rasch in Thun und Bern und mit dem Auto auch zügig beim Autobahnzubringer in Heimberg. Für Familien mit Kindern ist ein breites ausserschulisches Betreuungsangebot wie Kinderspielgruppe, Kindertagesstätte und Tagesschule vorhanden. Beim Dorfplatzzentrum gibt es den VOLG, der für uns sogar sonntags geöffnet hat. Mit der neuen RAIFFEISEN Sportanlage sind tolle Sportangebote nutzbar und das vorhandene sehr aktive Vereinsleben bietet viel Unterhaltung. Diese Argumente haben - glaube ich - noch alle überzeugt.

Und der neue Bart, lässt Du den nun schon für die Eishockey Playoff's und den dritten Schweizermeistertitel in Folge des SCB wachsen?

Das hat keinen Zusammenhang, aber wäre eine gute Idee... , meine Frau und ich hatten dieses Jahr die Möglichkeit mehrere Wochen Ferien im Westen der USA zu erleben und da hat sich das so ergeben. Mittlerweile gefällt er mir so gut, dass ich ihn behalte, zudem sind die paar Minuten Zeitgewinn am Morgen durch den Wegfall des Rasierens auch sehr nützlich.

Urs, vielen Dank für das Interview





**“Meischtens passiert ja
nüt, aber wenn gliich
öppis passiert u me sött
häufe, isch es guet, we
me bi de Samariter isch!”**

Grossrat Thomas Fuchs
Präsident Samaritervereinigung
OK-Präsident 2-Tage-Marsch 1999 bis 2004
Oberst der Schweizer Armee

Helpen ist keine Altersfrage!

**Bestellen Sie gratis die
1. Hilfe-Broschüre und
das Kursprogramm!**

Samaritervereinigung Stadt Bern
Niederbottigenweg 101, 3018 Bern
Tel.: 079 302 10 09, Fax: 031 981 39 82

www.berniersamariter.ch



**Terrasse
Kinderspielplatz**

Familie Marques-Fazzi
Allmendweg 2 3662 Seftigen
Tel: 033 356 32 19





CHEVROLET

Garage Martin Gattiker

Seftigenstrasse 39

3662 Seftigen

Tel. 033 356 25 15

Offizieller Chevrolet Service-Partner
Reparaturen und Service für GM-Marken
Chevrolet / Daewoo / Opel
Autoelektro und Klimageservice



ONE TO ONE MOCK UP F/A 18 C

FOR GROUND OPERATIONS



Hugo Wolf AG
Fiberglass
Allmendweg 1+ 1 a
CH-3662 Seftigen

tel: +41 (0) 33 345 26 66
fax: +41 (0) 33 345 72 66
www.fiberglass.ch
info@fiberglass.ch



Der Grosse Rat debattiert 2017 während fünf Sessionen über verschiedene wichtige Themen des Kantons Bern. Die Palette reicht dabei von Vorstössen von Grossratsmitgliedern über Gesetzesberatungen und Richterwahlen bis hin zu Kreditbeschlüssen.

Gesetze beraten

Bei den diesjährigen Gesetzesberatungen stach das Bürgerrechtsgesetz heraus. Die Bilanz der Beschlüsse ist aus Sicht der SVP-Fraktion durchgezogen. Viele Anträge von links-grüner Seite, die das Gesetz weniger restriktiv gemacht hätten, konnten zwar abgewehrt werden. Andererseits konnte aber etwa nicht verankert werden, dass eine dauerhaft gesicherte wirtschaftliche Selbsterhaltungsfähigkeit und ein guter finanzieller Leumund Voraussetzung sind für die Erteilung des Bürgerrechts. Weitere wichtige Gesetze waren das Landeskirchengesetz und das Gesetz über den Justizvollzug. Bei beiden Gesetzen fielen die Beschlüsse jeweils im Sinne der SVP aus.

Tragbare Finanzen und Steuern

Das ganze Jahr hindurch waren die kantonalen Finanzen und die steuerliche Belastung Gegenstand von Diskussionen und Vorstössen, wobei die wichtigsten diesbezüglichen Beschlüsse in der Novembersession zu fällen sein werden, wenn das Entlastungspaket, die Steuergesetzrevision sowie der Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan beraten werden. Bereits erreicht werden konnte aber beispielsweise, dass die Neubewertung der Liegenschaften weniger hoch ausfällt, als dies die Regierung und die Ratslinke beabsichtigt hatten. Die zusätzliche Belastung der Liegenschaftseigentümer ist somit geringer als befürchtet. Weiter muss der Regierungsrat über alle Direktionen aufzeigen, welche Aufgaben abgeschafft oder an private Leistungserbringer übertragen werden könnten, wobei diese Aufgabenüberprüfung als Minimalziel zu einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo führen soll. Nicht bei allen finanz- respektive ausgabenpolitischen Geschäften war die SVP jedoch erfolgreich. So konnte etwa ein Projektierungs- und Realisierungskredit für eine neue Tramlinie von Bern nach Ostermundigen nicht verhindert werden,

ebenso wenig wie ein weiterer Nachkredit für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMAs).

Grosse Bauprojekte

Wichtige Baukredite waren unter anderem die diversen Beschlüsse zu Hochwasserschutzmassnahmen im gesamten Kantonsgebiet, Kredite für das neue Polizeizentrum Köniz-Juch, welches die bisherigen 18 Standorte der Kantonspolizei auf dem Platz Bern zusammenführt, den Beitrag zum Ausbau der Empa Thun (Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) und den Ersatzneubau des Rindviehstalls im Inforama Rütli Zollikofen. Grosse und wichtige Kredite waren zudem im Verkehrsbereich zu genehmigen. Der Beschluss über das Angebot im öffentlichen Verkehr, die Investitionsbeiträge an den öffentlichen Verkehr sowie der Rahmenkredit für Investitionen ins Kantonsstrassennetz wurden allesamt bewilligt.

Vielseitige Vorstösse

Ebenfalls bedeutend waren der Bereich Raumplanung bzw. Einschränkungen im Bereich der Nutzung von Liegenschaften ausserhalb der Bauzone. Dank eines SVP-Vorstosses musste der Regierungsrat etwa beim Bund intervenieren, damit die bisherige bernische Bewilligungspraxis für Erweiterungen von Bauten ausserhalb der Bauzone beibehalten werden kann. Die von Regierungsrat Neuhaus geführten Verhandlungen waren übrigens erfolgreich, der Kanton erhält gemäss einer Medienmitteilung des Kantons nun mehr Spielraum bei Ausnahmegewilligungen für Anpassungen von Gebäuden ausserhalb der Bauzonen. Wie bereits in den vergangenen Jahren waren die Transitplätze für Fahrende auch 2017 wieder ein Thema. Wegen eines Vorstosses muss der Regierungsrat gesetzliche Grundlagen dafür schaffen, dass Fahrende zwingend die vorhandenen Transitplätze nutzen müssen, und dass geprüft werden muss, der Polizei das Recht zur sofortigen Wegweisung zu ermöglichen, wenn Grundstücke durch Fahrende besetzt werden und Grundeigentümer dies verlangen.

Kantonale Volksabstimmungen

Erfreulich waren die Ergebnisse der kantonalen Volksabstimmungen vom 21. Mai 2017.

Aus dem Grossen Rat

Die Resultate fielen im Sinne der SVP Grossratsfraktion aus. Der Zusatzkredit über 105 Millionen Franken für die Unterbringung minderjähriger Asylsuchender wurde mit 54,3 Prozent klar abgelehnt. Darüber hinaus wurde an diesem Abstimmungssonntag erfreulicherweise der für den Wirtschaftsstandort Kanton Bern wichtige Projektierungskredit von 6,6 Millionen Franken für die Verkehrssanierung Aarwangen mit 60,1 Prozent angenommen.

Laufende Initiativen

Ein „Dauerbrenner“ ist die Berner Reithalle. Der Grosse Rat hat gegen den Willen der SVP Fraktion beschlossen, die Initiative „Keine Steuergelder für die Berner Reithalle“ für ungültig erklären zu lassen. Dieser Beschluss wurde an das Bundesgericht weitergezogen und das Urteil steht noch aus. Weiter beschäftigte sich der Grosse Rat diverse Male im Bereich Bildung und insbesondere dem Lehrplan 21. Der Grosse Rat hat die Initiative „Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk“ für gültig erklärt, empfiehlt dem Stimmvolk die Initiative zur Ablehnung. Die Berner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden nächstes Jahr über diese Initiative.

Ausblick auf die Novembersession

In der letzten Session 2017 werden nicht nur in der Finanz- und Steuerpolitik, sondern auch in anderen Themenbereichen wichtige Entscheide zu fällen sein, die teilweise eine hohe Brisanz haben. So ist beispielsweise ein Vorstoss zu beraten, der die Schaffung gesetzlicher Grundlagen fordert zur Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer. Weiter wird das revidierte Polizeigesetz behandelt und erneut wird ein Zusatzkredit für die Unterbringung von UMAs vorgelegt. Intensive Diskussionen sind auch beim geänderten Sozialhilfegesetz zu erwarten. Die Arbeit im Grossen Rat bleibt also weiterhin spannend!

600 Jahre Rathaus Jubiläum

Im Jahr 2017 feiert das Rathaus Bern einen runden Geburtstag. Seit 600 Jahren ist es das politische Zentrum von Bern. Anlässlich dieses Jubiläums fanden verschieden Veranstaltungen statt wie Rundgänge für Stadt und Land, historische Fachtagung, Mittelalter-Rathausfest und Jugendkonferenz.

Die Sessionen vom Kantonsparlament sind immer öffentlich und einen Besuch im Rathaus lohnt sich.

Kurzportrait der SVP-Grossratsfraktion

Gemäss Grossratsgesetz Artikel 32 und 33 können sich mindestens Mitglieder des Grossen Rates zu einer Fraktion zusammenschliessen, wobei Ratsmitglieder der gleichen Partei nicht verschiedenen Fraktionen angehören können und ein Ratsmitglied nur in einer Fraktion Mitglied sein kann. Die SVP-Grossratsfraktion ist mit 50 Mitgliedern die mit Abstand grösste Fraktion (die nächstgrössere SP-Fraktion umfasst 36 Mitglieder) und geniesst deshalb das Privileg, ihre Fraktionssitzungen im Grossratssaal durchführen zu können. Sie wird geleitet durch die Fraktionspräsidentin Madeleine Amstutz und die beiden Vizepräsidenten Mathias Müller und Patrick Freudiger. Für die inhaltliche Vorbereitung der Geschäfte hat sich die SVP-Fraktion in sechs Fachkommissionen (Finanzen; Staatspolitik und Aussenbeziehungen; Bildung; Gesundheit und Soziales; Bau, Energie, Verkehr und Raumplanung; Sicherheit) organisiert.



Madeleine Amstutz

Grossrätin aus Sigriswil
SVP Fraktionspräsidentin

Garage
G. + M. Kohli GmbH

Ihr Auto ist bei uns in guten Händen

www.garagekohli.ch | mail@garagekohli.ch | 3662 Seftigen | 033 345 36 06



Garage / Autohandel

RENI Pneu-Service Seftigen

Seftigenstrasse 39

078 666 08 93

3662 Seftigen

033 356 00 49



ALASKA A LA CARTE AG

Wildlachs-Import

Samy Gugger / Anja Plüss

3615 Heimenschwand

Tel. +41 (0)33 453 11 86

info@alaska-wildlachs.ch

www.alaska-wildlachs.ch



Geniessen Sie unsere Wildlachsprodukte oder bereiten Sie Ihren Liebsten eine Freude mit unseren Geschenkideen.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Sie!



Brönnimann Spezial-Tiefbau AG

www.broe-spez.ch

*Geht nicht,
gibts nicht.*

-
- **Spritzbeton • Ankertechnik • Mikropfählung**
 - **Sprengarbeiten • Untertagbau • Lawinen-
und Steinschlagverbau**
-

Brönnimann Spezial-Tiefbau AG
3662 Seftigen BE

Filiale
3940 Steg VS

Garage Kurt Stähli

le GARAGE



- **Reparaturen und Service
aller Marken**
- **Verkauf von Neu- und
Occasionswagen aller Marken**
- **Fahrzeug prüfbereitstellen für MFK**
- **Pneu- und Batterieservice**
- **Bremsen- und Auspuffanlagen**
- **Carrossierarbeiten**
- **Ersatzwagen**
- **Autozubehör**
- **Toyota-Spezialist**

Dorfstrasse 27
3662 Seftigen
Tel. 033 345 45 33
Fax 033 345 70 40

le GARAGE – Wegweisend in Qualität und Service

bavaria-Tech.ch

Unabhängiger BMW Spezialist für Fahrzeuge ab Baujahr 1965 bis 2010

- Gutmann Diagnosegerät
- Moderne Maschinen für Reifenservice
- Schmiedmann Stützpunkt
- Ersatzwagen CHF 20.-/Tag
- Rädereinlagerung CHF 35.-/Saison

Bavaria-tech
Bruno Rufener

Hausmatt 3
CH-3662 Seftigen

www.bavaria-tech.ch
info@bavaria-tech.ch

Tel: +41 33 345 61 47
Fax: +41 33 345 40 41



Wir verwenden Midland - Swiss Quality Oil



Ich bin gerne für Sie da.

Daniel Baumann, Generalagent

T 031 818 44 74, M 079 432 93 58, daniel.baumann@mobiliar.ch

Generalagentur Belp
Daniel Baumann

Bahnhofstrasse 11
3123 Belp
T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch
mobiliar.ch

dieMobiliar

Formel-E-Rennen in Zürich...

...trotz Rundstreckenrennverbot

Wie Mitte September den Medien zu vernehmen war, wird es 2018 wohl ein Formel-E-Rennen in Zürich auf einem abgesperrten Stadtrundkurs geben. Diese Rennserie, in welcher mit Elektroautos gegeneinander gefahren wird, hatte seine Premierensaison im Jahr 2014/15. Bekannte Schweizer Rennfahrer wie Sébastien Buemi (hat die Rennserie in der Saison 2015/16 für sich entscheiden können) und Neel Jani (wird 2017/18 erstmals in der Formel-E fahren) haben in den Sozialen Medien bereits Ihre Freude über diesen Anlass kundgetan. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass dieser Anlass eine gute Sache ist, vorallem deswegen, da dieser mit einem Budget von 15 Millionen Franken dank diverser Sponsoren selbsttragen sein wird. Somit wird dafür kein Steuergeld vonnöten sein. Was mich allerdings stört ist die Tatsache, dass wir in der Schweiz immernoch ein gültiges Rundstreckenrennverbot haben. Dieses stammt noch aus dem Jahr 1955, als es in Le Mans zu einem tragischen Unfall mit 84 Todesopfern kam. Logischerweise haben sich die Sicherheitsaspekte von damals bis heute deutlich verbessert, so ist ein solch schlimmer Unfall heutzutage praktisch nicht mehr möglich. Seit Anfang April 2016 dürfen in der Schweiz nun allerdings Rundstreckenrennen, nur mit Elektroautos, gefahren werden. Der Bundesrat hatte die dafür erforderliche Ausnahmegewilligung erteilt. Das heisst somit nur weil die ganze E-Mobilität momentan im Trend ist, wird dieses Rundstreckenrennverbot mit einer

Ausnahmegewilligung für die Formel-E ausser Kraft gesetzt. Für die „normalen“ Rennautos mit Verbrennungsmotor bleibt dieses aber weiterhin wie bis anhin bestehen. Es wäre höchste Zeit diesen alten Zopf abzuschneiden und endlich dieses veraltete Verbot komplett aufzuheben, damit unter anderem die doch relativ vielen jungen Nachwuchspiloten, welche es in der Schweiz gibt, Rundstreckenrennen (selbstverständlich privat finanziert) in ihrem eigenen Land betreiben können und nicht immer ins nahe Ausland reisen müssen. Im Endeffekt hat der autointeressierte Normalbürger in der Schweiz, welcher selber auch gerne einmal ein Auto schnell bewegt, also aus meiner Sicht wieder einmal wenig bis gar nichts von dem Ganzen. Ach ja, und der Strom für diese Batteriebetriebenen Elektrorennautos kommt ja bekanntlich einfach aus der Steckdose.



Sven Indermühle
Kassier SVP Seftigen



Sébastien Buemi in Action in seinem Formel-E-Auto

Möbel Ryter

Möbel nach Mass

Matratzenaktion



3662 Seftigen
(S-Bahn S4/S44,
Bahnhof Burgistein)
Telefon 033 359 31 00
www.moebel-ryter.ch



Dorfplatz-Zentrum

MoserMuster AG
Seftigen

7 Tage geöffnet!

Dorfstrasse 12, 3662 Seftigen
info@dorfplatz-zentrum-mm.ch
www.dorfplatz-zentrum-mm.ch

Metzgerei	Tel. 033 346 00 60
Partyservice	Tel. 033 346 00 60
Bäckerei	Tel. 033 346 00 65
Volg	Tel. 033 346 00 66





Carrosserie & Tuning

Ivan Stähli

Dorfstrasse 27

3662 Seftigen

Telefon 033 345 20 29

Fax 033 345 70 40

info@car-house.ch

www.car-house.ch

Begeisterung?

«Bei meinem Geld kann ich mich mitreden.»

Helvetia Garantieplan.

Garantie und Rendite individuell optimieren.

Helvetia Versicherungen Agentur Sigriswil

Feldenstrasse 11, 3655 Sigriswil

T 033 251 38 00, M 079 334 09 90

thomas.saurer@helvetia.ch

helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung.

**FOTO
ZAUGG**

...IHRE FOTOS SIND UNSERE LEIDENSCHAFT

Alle Angebote und Dienstleistungen finden sie unter:

WWW.FOTO-ZAUGG.CH

Ihr Partner für

- Portrait
- Familien
- Hochzeit
- Reportagen
- Gruppen
- Werbeaufnahmen
- Vereine
- Architektur
- Bewerbungsfoto

Foto Zaugg | Melli 15 | 3624 Goldiwil

Tel: 033 345 12 72

info@foto-zaugg.ch

www.foto-zaugg.ch

Berufsbildung im Vormarsch...

Was sagt die Strategie der Berufsbildung?

- In der Bildung gilt Optimum nicht Maximum.
- Nicht immer ist die höchste Ausbildung die wirklich erstrebenswerteste.
- Wir müssen darauf achten, dass junge Menschen nicht in eine Mühle geraten, zu der sie im Laufe der Jahre keine Alternative mehr sehen.

Unsere Schulen sind aktiv!

- Schulleitungen informieren die Eltern unserer Schüler/innen eingehend über die verschiedenen Bildungswege die heute möglich sind.
- Mit dem dualen Bildungssystem stehen viele Wege offen.

Gymnasium oder Berufslehre?

- Beide müssen in einem Gleichgewicht stehen und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.
- In den letzten Jahren wurde schweizweit die akademische Ausbildung gefördert, im Gegensatz zur Berufsausbildung, die in den Hintergrund geraten ist und als wenig attraktiv galt.

Was wäre unser Land ohne die Vielfalt unserer Berufe? Die Schweiz braucht auch in Zukunft zwingend gute Berufsleute!

Der Kanton, sprich die ERZ (Erziehungsdirektion Kanton Bern) macht Druck möglichst viele Schüler/innen in eine Berufslehre zu schicken und nicht ins 10 Schuljahr.

Es ist erfreulich, dass 80% der diesjährigen Schulabgänger/innen des OSZW (Oberstufenzentrum Wattenwil), eine Berufslehre absolvieren.

Nun fokussiert sich auch der Lehrplan 21 auf die Berufsbildung. Nebst reinem Wissen, (was kein elitäres Gut mehr ist) sollen auch künftig mehr Sozialkompetenzen und Kreativität vermittelt werden. Das sind die gefragten Kompetenzen von Morgen. Denn diese Fähigkeiten werden auch in Zukunft weder ein Computer noch ein Roboter übernehmen.

Bildung und Wirtschaft sind nach wie vor gefordert Schnittstellen zu schaffen damit unser „Rohstoff Bildung“ weiterhin gewährleistet ist.



Berufsbildung im Vormarsch...

Zu diesem Thema werden Christoph Erb (Direktor des kantonalen Gewerbeverbandes KMU) und Theo Nink (Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt) im Rathaus Thun am Bildungstreffen im November 2017 ein Referat halten.

Noch in diesem Jahr finden in Abu Dhabi die Berufs-WM statt. Sie tragen dazu bei, weltweit auf die Berufsausbildung aufmerksam zu machen. Die Schweiz nimmt seit vielen Jahren erfolgreich an diesen Meisterschaften teil und ist auch in diesem Jahr mit einer grossen Delegation dabei. Aus Seftigen darf Jannic Schären von der telma ag, Schweizermeister bei den Elektronikern, teilnehmen.

Unsere Schulleitungen engagieren sich und stehen eng im Dialog mit dem Gewerbe und Industrie. Ein Grosse Erfolg war die diesjährige zweite Lehrlingsplattform in Wattenwil. Die Standflächen mussten bereits ausgebaut werden.

Es spricht sich herum, die Gemeinden Riggisberg und Belp werden das erfolgreiche Konzept übernehmen und planen auch solche Anlässe durchzuführen.

Wir alle sind Teil einer Gesellschaft, die sich ein Land wünscht, das sich in Bildung und Wirtschaft im Gleichgewicht hält.

Vielen Dank für Ihr Mitdenken, Mitentscheiden und Mitwirken.



Isabella Bolla
Gemeinderätin Seftigen
Ressort Bildung
Gewerbevertreterin





specon

Special construction equipment

www.specon-ag.ch

*Geht nicht,
gibts nicht.*

-
- **Stahlbau** • **Baumaschinen** • **Nutzfahrzeuge**
 - **Funkfernsteuerungen** • **Spezialkonstruktionen**
 - **Spezialmaschinenbau**
-

Specon AG
3662 Seftigen BE

Filiale
3940 Steg VS



let's go!

Landi
T H U N

Standorte:

Uetendorf Tel. 033 346 00 11 **Mühlethurnen** Tel. 031 809 01 30

Steffisburg Tel. 033 439 01 31 **Rüeggisberg** Tel. 031 809 04 52

E-Mail: info@landithun.ch

Homepage: www.landithun.ch

Wasserschäden vermeiden

Infrastruktur und Gebäude schützen



- Funksensoren • SMS-Meldungen

www.telma.ch

telma
electronics

LIEBI

Malergeschäft + Farbwaren
3662 Seftigen

Tel. 033 345 15 69

Fax 033 345 72 69

E-Mail: hp-liebi@bluewin.ch



Neubauten

Renovationen

Spachteltechniken

Wandlasuren

Tapezieren



*...für top
service...*

MÜLLER & HÄNNI AG

HEIZUNG SANITÄR SOLAR-HAUSTECHNIK

Gwatt 033 336 88 68
Spiez 033 654 70 90
Seftigen 033 345 23 20

www.mh-haustechnik.ch



**Brönnimann
Kran & Transport AG**

www.broe-spez.ch

*Geht nicht,
gibts nicht.*

-
- **Kran** • **Montagen** • **Spezialtransporte**
 - **Teleskopstapler** • **Stapler** • **Fahrmischer**
-

Brönnimann Kran & Transport AG
3662 Seftigen BE

Filiale
3940 Steg VS

Mobilfunk ja - aber ohne Antenne bei mir

Das Datenwachstum im Mobilfunknetz ist ungebrochen hoch. Alle 12 Monate verdoppeln sich die übermittelten Daten von den Mobilfunkantennen zu den Handys und Smartphones (iPhone, Samsung, etc.). Heute ist das ja auch wirklich einfach - eine Vielzahl an Apps (Anwendungs-Software) bieten für viele Themen einfache Nutzungsmöglichkeiten. Nur die App starten, und schon kann man unterwegs TV schauen, E-Mail lesen, im Internet surfen oder sonst etwas Sinnvolles oder weniger Sinnvolles tun. Man fühlt sich so wie zu Hause, wo ein leistungsfähiger Internetanschluss vorhanden ist.

Seftigen ist durch drei Mobilfunkanbieter gut erschlossen. Salt hat einen Mobilfunkstandort in Weidhölzli, Sunrise im Widerhub und Swisscom versorgt Seftigen mit der neuesten Mobilfunkgeneration 4G beim Bahnhof. Es besteht für die Einwohner somit eine Auswahl an Anbietern.

Derzeit wird weltweit intensiv die nächste Generation Mobilfunk entwickelt. Die 5. Generation verspricht alles zu verändern und soll ab 2020 eingesetzt werden können. Die Technologie wird nicht nur massiv schneller (bis zu 10 Gbit/s pro Verbindung), sondern reagiert auch in Echtzeit (~ 30 Millisekunden) und ermöglicht Anwendungen, von denen wir heute noch träumen. Es wird im Bereich IoT (Internet of Things), also in der Vernetzung der Dinge, ein starker Zuwachs erwartet. Durch die verbesserte Effizienz kann der Energieverbrauch stark gesenkt werden und erlaubt so längere Nutzungszeiten der Smartphones (länger Akkulaufzeit) und günstigere Betriebskosten auf Seite Mobilfunkbetreiber.

Es ist absehbar, dass die permanent steigende Nachfrage auch weitere Mobilfunkantennen benötigen wird, unter anderem auch weil in der Schweiz gegenüber der Europäischen Union nur mit rund 10x geringerer Sendeleistung gesendet werden darf.

Das Baubewilligungsverfahren für neue Mobilfunkantennen ist komplex und eine Vielzahl an gesetzlichen Richtlinien und Vorgaben müssen eingehalten werden um als Netzbetreiber dereinst mit einer Bewilligung rechnen zu dürfen. Dennoch erfolgen in der Regel viele Einsprachen, wenn eine neue Mobilfunkantenne aufgebaut werden soll. Aktuell gibt es in der Schweiz über 11 Mio Mobilfunkanschlüsse für die 8,3 Mio Einwohner und andere Mobilfunkanwendungen, das sind eindrückliche Zahlen. Es sieht so aus, dass (fast) alle die Mobilfunktechnik nutzen, aber die dazu notwendigen Antennen nicht haben möchten, was leider ein „Ding der Unmöglichkeit“ ist.



Urs Indermühle

Vorstandsmitglied SVP Seftigen



Swisscom Mobilfunkantenne

HOTEL** LANDGASTHOF

Rothorn

mit Webcam:

www.rothorn-schwanden.ch

Schwandenstrasse 65
3657 Schwanden ob Sigriswil
Tel. +41 33 251 11 86

KONZERTE, ANLÄSSE & EVENTS 2017 (ab 20:00 h)

Sa, 23.12. Weihnachts-Höck mit Trio Markus Liebi
Di, 26.12. BeO Musig Express
So, 31.12. Silvesterparty mit Ex-Hellstätter Freddy

KONZERTE, ANLÄSSE & EVENTS 2018 (ab 20:00 h)

Mo, 01.01. Trio Örgeli-Res
Di, 02.01. Duo Walti und Annamarie, Steffisburg ab 1400h
Sa, 27.01. Steamboat Rats Jazzband, Interlaken
So, 11.02. Heliflugtag mit Mountain Flyers ab 10:00 Uhr
Ländler-Zmorge mit Trio Markus Liebi ab 09:30 Uhr
Fr, 16.02. 20 Jahre Swiss Ländler Gamblers mit Gästen;
Eintritt 25.00 chf
Fr, 23.02. Treberwurstessen mit Stähli's Disti-Boutique,
Einigen ab 19:00 Uhr; musikalische Unterhaltung

Ihre Gastgeberin Daniela Liebi

Adrian Bartlome Autohandel und Reparaturen

- Werkstatt
- Carrossierarbeiten
- Reifen und Felgen

Dorfstrasse 26, 3662 Seftigen
Telefon 033 345 35 41, Natel 079 333 31 47
a.bartlome@bluewin.ch



Damen- und Herren

Coiffeur
 André

3662 Seftigen, Dorfstrasse 17, Tel. 033 345 14 19

Wir sind für Sie da: Di – Fr 8.00 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr, Sa 7.30 – 13.00 Uhr

Wir setzen uns ein für Sie!

Wir kämpfen...

...für mehr Arbeitsplätze

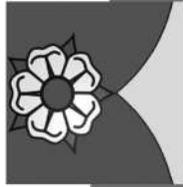
...für eine gesicherte Altersvorsorge

...für ein starkes Gewerbe

...für eine leistungsfähige Landwirtschaft

...gegen Asylrechtsmissbrauch

...gegen neue Steuern, Abgaben und Gebühren



SVP

SVP Sektion Seftigen

Werden Sie Mitglied der SVP Seftigen!

Möchten Sie:

- ein mitdenkendes, mittragendes und interessiertes Gemeindemitglied von Seftigen sein?
- über Gemeindeangelegenheiten besser orientiert und informiert werden?
- Ihre Meinung künftig schon vor den Gemeindeversammlungen bilden oder vertreten können?
- Ihre Anliegen einbringen oder gar Anträge stellen können?
- mitentscheiden können?
- Ihre Rechte, Pflichten und Möglichkeiten als stimm- und wahlberechtigtes Gemeindemitglied besser kennen lernen?

Dann zögern Sie nicht lange und füllen die nebenstehende Beitritts- oder Spendenerklärung aus!

Senden Sie die Beitritts- oder Spendenerklärung an folgende Adresse:

SVP Sektion Seftigen
Postfach 61
3662 Seftigen

info@svp-seftigen.ch

- Ich unterstütze die Politik der SVP und werde Mitglied der SVP - Seftigen.
- Ich wünsche auf die Spenderliste der SVP Seftigen aufgenommen zu werden.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse / Nr: _____

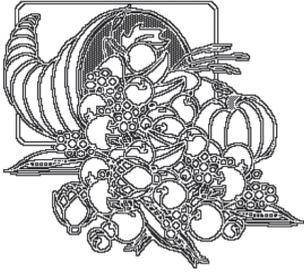
PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Beruf: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die SVP ist auch die Seftiger VolksPartei von Seftiger für Seftigen!



Käthi Schneider
Stützli 2
3662 Seftigen
Tel. 033 345 12 86

Schneiders Buremärkt

Jeden Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr Stützli 2 (vis-a-vis Garage Stähli)
Jeden Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr

Verkauf von Frischgemüse, Obst, Blumen, nach Saison ab Hof
Teigwaren vom Bauernhof, Bauernbrot, Züpfen, Trockenwurst, Eier, Cakes,
Honig, div. Konfitüren, Sirupe, div. Dörrfrüchte, Geschenkkörbe.

Gerne nehmen wir auch Bestellungen entgegen

Ida Jau • Wohngenuss und Gartenpflege



- Diverse Neuheiten der Glasi Hergiswil
- Markenartikel für den Haushalt
- Kinder-Sortiment
- Das wertvollste aus der Natur «Aloe Vera»
- Erde, Dünger und Pflegeprodukte
- Kleiderreinigungs-Service
- Gasdepot

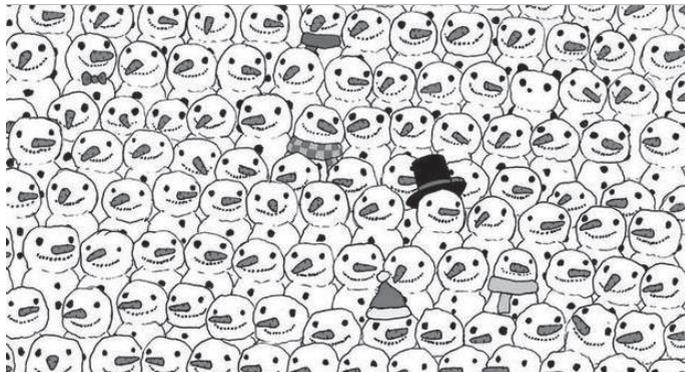


Dorfstrasse 33, 3662 Seftigen, Telefon / Fax 033 345 10 07
Öffnungszeiten Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

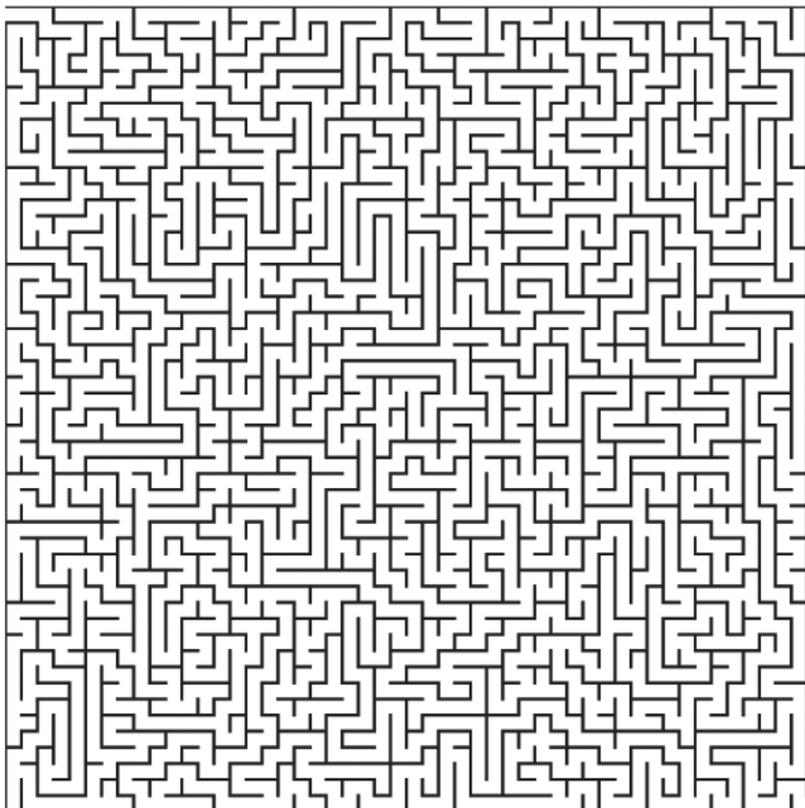
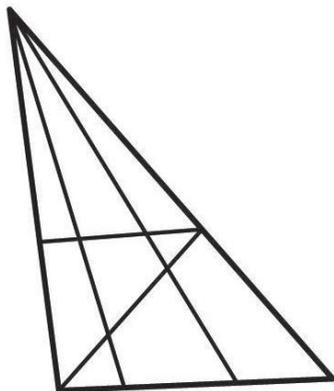
Ich freue mich auf Ihren Besuch und berate Sie gerne

Bis bald, Ihre Ida Jau

Finden Sie den Panda!



Wieviele Dreiecke finden Sie?



NEIN ZUR ANBINDUNG AN DIE EU





Schweizerische Volkspartei
Sektion Seftigen

Es ist schön frei zu sein.

**Noch schöner ist es,
auch in Zukunft frei zu bleiben.**

Ihre SVP Seftigen